

Ansicht von 1911

# Auf der Klausenstrasse nach Linthal

Das Dorf Linthal wurde im Rahmen der Glarner Gemeindereform auf den 1. Januar 2011 mit den Gemeinden Betschwanden, Braunwald, Elm, Engi, Haslen, Luchsingen, Matt, Mitlödi, Rüti (GL), Schwanden (GL), Schwändi

und Sool zur neuen Gemeinde «Glarus Süd» zusammengelegt. Die Gemeinde ist das Quellgebiet der Linth, die nach Norden in Richtung Linthebene fliesst. Mit gut 131 km<sup>2</sup> weist Linthal die grösste Gemeindefläche aller Glarner

Gemeinden auf. Im südlichen Teil der Gemeinde liegen die höchsten Gipfel der Glarner Alpen. Der höchste Punkt der Gemeinde und des Kantons ist der 3614 m ü. M. hohe Tödi.

Linthal ist der Ausgangspunkt der Klausenpassstrasse. Bereits vor Jahrhunderten bestand ein Saumpfad über den Klausenpass ins Urner Reusstal. Damit verbunden ist die Legende von der Grenzziehung am Klausenpass zwischen Glarus und Uri. Sie besagt, dass die Grenzstreitigkeiten mit einem Wettlauf gelöst wurden. Je ein Läufer sollte von beiden Seiten starten, und dort wo sie sich treffen, sollte der künftige Grenzverlauf sein. Die Startzeit zum ersten Hahnenschrei am Morgen zogen die Urner vor, indem sie ihre Hähne hungern liessen und diese bereits mitten in der Nacht zu schreien begannen. So passierte der Urner Läufer die Passhöhe und rannte weiter in Richtung Glarus, bis er auf den Glarner Läufer traf. So kommt es, dass man von Linthal aus in Richtung Südosten nach einer kurzen Steilstrecke, wo die heutige Strasse in Serpentinaen verläuft, ein breites Hochtal, den Urnerboden, erreicht. Nach nur 5 km Luftlinie erreicht man auf 1310 m ü.M. die Grenze zum Kanton Uri, von wo aus es nochmals 8 km Luftlinie bis auf den Klausenpass sind.

Die relativ gut ausgebaute Klausenpassstrasse ist Teil der Hauptstrasse 17 (Leibstadt–Zürich–Rapperswil–Glarus–Altdorf) und im Sommer eine bei Motorradfahrern beliebte Route. Da der Klausenpass nicht wintersicher ist, kann der Urnerboden über das Winterhalbjahr nur von Glarus her erreicht werden. Zwischen 1922 und 1934 wurde auf dem Klausenpass ein Bergrennen für Autos und Motorräder durchgeführt. 1993, 1998, 2002 und 2006 fanden weitere Rennen mit Oldtimern statt.

Richard Altorfer

